

Arsilache Esp. und *Lycaena Optilete* Kn., welche in Alt-Melon im Waldviertel von ihm erbeutet wurden und zum Teil hier ihre Südgrenze in Niederösterreich finden.

Herr Robert Spitz demonstriert eine Anzahl aberrativer Exemplare aus seiner Sammlung, und zwar:

a) *Heteropterus Morpheus* Pall. ♀ aus dem Rohrwalde (Juli 1904) mit einer deutlich ausgeprägten gelben Fleckenbinde auf der Hinterflügeloberseite.

b) *Deilephila Euphorbiae* L. aus dem Prater (e. l.), bei welchem die rosenrote Färbung der Hinterflügel der schwarzen Begrenzung nach außen entbehrt.

c) *Cerura Bifida* Hb. aus dem Prater (e. l. ♀) mit vollständig schwärzlich ausgefüllter Mittelbinde.

d) *Zanclognatha Tarsipennalis* Tr. von Neuwaldegg (e. l. ♀), bei welchem auf den Vorderflügeln nur der äußere Querschattenstreif vorhanden ist.

e) *Polyphoca Flavicornis* L. vom Bisamberg (März 1904) mit schwärzlich verdunkeltem Mittelfelde.

f) *Nola Albula* Schiff., ein normales, in der inneren Stadt am 20. Juli 1900 erbeutetes Stück.

g) *Parasemia Plantaginis* L. aus dem Rohrwalde (ex ovo ♂) mit auf Vorder- und Hinterflügel stark verdüsterter gelber Färbung.

h) *Hipocrita Jacobaeae* L. aus Mödling (e. l. 1896), bei welchem die Hinterflügel bis auf eine schmale, rot bleibende Saumbinde vollständig schwärzlich verdunkelt sind.

Herr Dr. K. Schawerda weist ein durch Temperaturexperimente in Zürich erzielttes schönes Stück der *Pyrameis Atalanta* ab. *Klemensiewiczzi* Schille vor.

Versammlung am 7. April 1905.

Vorsitzender: Herr Prof. H. Rebel.

Der Vorsitzende legt nachstehende Druckwerke unter Hinweis auf die in den Vereinsschriften erscheinenden eingehenderen Referate vor:

- Friounet, C. Chenilles de Macrolépidoptères françaises. Geometrae. (Aus den Mémoires de la Société des Lettres, des Sciences, des Arts, de l'Agriculture et de l'Industrie de St. Dizier, 1904.)
- Herz, Otto. Lepidoptera von Korea. Noctuidae et Geometridae. (Annuaire du Musée zoologique de l'Académie impériale des Sciences de St. Pétersbourg, 1./IX. 1904, mit Taf.)
- Mendes d'Azevedo, C. Lepidopteros de Portugal. I. Lepidopteros dos Arredores do Collegio de S. Fiel. (Lisboa, 1903.)
- Rougemont, Fred. de. Catalogue des Lépidoptères du Jura neuchâtelois. (Bull. de la Soc. Neuchâteloise des Sciences naturelles, Tom. XXIX et XXXI, mit 2 kolor. Taf. Neuchâtel, 1904.)

Der Vorsitzende macht ferner unter Vorweisung eine für Niederösterreich neue Tagfalterart bekannt, nämlich *Erebia Nerine* Frr.

Herr Heinrich Kolar, Fachlehrer in Wr.-Neustadt, erbeutete nämlich am 10. August 1903 beim Aufstieg vom Erlafsee auf den Ötscher, bereits nahe dem Schutzhause, ein vorliegendes, bereits geflogenes *Erebia*-Weibchen, welches vollständig mit *Nerine*-Stücken aus Krain übereinstimmt. Das Stück wurde dem Hofmuseum freundlichst überlassen und bildet derzeit das einzige Belegexemplar für das Vorkommen in Niederösterreich dieser östlich von Salzburg noch nicht beobachteten Art. Erst eine größere Anzahl von niederösterreichischen Stücken, namentlich auch des männlichen Geschlechtes, wird erweisen, ob diese östliche Form nicht zur kleineren, dunkleren var. *Morula* Spr. zu ziehen ist.

Der genannte Herr Kolar hat noch nachstehende, für unser Kronland bemerkenswerte Funde gemacht:

Parnassius Mnemosyne L. Wr.-Neustadt.

Argynnis Pandora Schiff. Neubau-Kreuzstetten.

Lycaena Damon Schiff. aberr. Aichbüchl bei Wr.-Neustadt (13./VII. 1904, ♂, Mus. Caes.). Auf der Unterseite aller Flügel ohne Augenpunkte. Die Vorderflügel daselbst nur mit dem schwarzen Mittelmond, die Hinterflügel mit der weißen Längsstrieme. Eine nur auf der Hinterflügelunterseite augenlose Aberration dieser Art wird nach freundlicher Mitteilung des Herrn O. Bohatsch demnächst durch Herrn L. v. Aigner (Budapest) als ab. *Caeca* in

der Zeitschrift „Rovartani Lapok“ bekannt gemacht werden. Herr Bohatsch erbeutete letztere schon wiederholt in beiden Geschlechtern auf dem Eichkogel bei Mödling und überließ auch ein im Juli 1885 in St. Egyd a. N. von ihm gefangenes frisches ♂ Herrn Aigner, wornach die Benennung erfolgen soll.

Ocneria Rubea F. Hütteldorf.

Agrotis Flammatra F. Wr.-Neustadt.

Calamia Lutosa Hb. Döbling und Hütteldorf.

Leucania Vitellina Hb. Hütteldorf.

Cirrhoedia Xerampelina Hb. Krapfenwaldl.

Stenia Stigmosalis H.-S. Döbling, an Lampenlicht. Von dieser interessanten Hydrocampine lag das Belegexemplar im Hofmuseum zur Bestimmung vor (Rbl.). Die Art ist neu für Niederösterreich und wurde innerhalb unserer Monarchie bisher nur von Agram (Mus. Caes.) bekannt. Vielleicht handelt es sich bei dem Wiener Fang nur um ein zufällig importiertes Stück dieser östlichen Art.

Der Vorsitzende weist hierauf ein melanotisches weibliches Exemplar von *Aporia Crataegi* L. vor. Es ist auf den Hinterflügeln vollständig rauchschwarz gefärbt, auf den Vorderflügeln nur im Diskus etwas aufgehellt. Es wurde bereits vor Jahren von Herrn kais. Rat F. Machek in Paternion in Kärnten während einer starken Flugperiode der Art erbeutet und kürzlich dem Hofmuseum gewidmet.

Nach freundlichen Mitteilungen des genannten Spenders wurde von ihm ein ganz gleiches Exemplar auch am Galitzinberge bei Wien gefangen und gelangte in die Sammlung des Herrn Rechnungsrates Bartsch. Solche geschwärzte Exemplare sollen in jeder starken Flugperiode des Falters einzeln vorkommen.

Das vorliegende Exemplar stimmt vollständig mit einem von Herrn Aigner im III. Bande der Illustrierten Zeitschrift für Entomologie, S. 359 (1898) beschriebenen und abgebildeten, ebenfalls weiblichen *Crataegi*-Stück überein, welches bei Orsova erbeutet wurde. Herr Aigner beabsichtigt, in der ungarischen Zeitschrift „Rovartani Lapok“ dieser geschwärzten *Crataegi*-Aberration demnächst den Namen ab. *Koyi* zu geben.

Geschwärzte Exemplare von *Aporia Crataegi* werden auch von Meeß und Spuler in der Lepidopterenfauna des Großherzogtums

Baden, S. 17¹⁾ (Berlin, 1898) und von Prof. Spuler, Schmetterlinge Europas, 3. Aufl., S. 5²⁾ erwähnt.

Herr Dr. E. Galvagni bemerkt hierzu, daß im X. Jahresberichte des Wiener Entomologischen Vereins (1899, S. 5) von Herrn G. Knab mitgeteilt wird, er habe im Juni 1893 bei Wola justowska (in der Umgebung von Krakau) ein sehr verdunkeltes, gleichmäßig ziemlich dunkel rauchbraun gefärbtes Exemplar von *Aporia Craetegi* gefangen.

Ferner teilt Herr Dr. Galvagni mit, daß die heute vorgelegte Publikation von Mendes in der portugiesischen Zeitschrift „Proterea“ erschienen sei.

Derselbe legt weiters aus der k. k. Universitätsbibliothek eine neue Publikation betreffend die Seidenzucht vor: Quajat, E., Dei Bozzoli piu pregevoli che preparano i lepidotteri setiferi. Padova, 1904.

Schließlich demonstriert Herr Dr. Galvagni ein in Hietzing (Promenadeweg) am 6. März l. J. gefangenes ♂ von *Anisopteryx Aescularia* Schiff., bei welchem die Mittelbinde der Vorderflügel beträchtlich verengt und verdunkelt erscheint; ihre äußere Begrenzung ist breit weiß angelegt und entbehrt namentlich unterhalb des Vorderrandes des spitzen Einsprunges normal gezeichneter Stücke.

Herr Dr. K. Schawerda bespricht unter Vorweisung einige Neueinläufe seiner Sammlung, darunter:

Colias Edusa F. ab. *Helice* Hb. ♀ aus Syrien; rein weiß, namentlich ist auch der Mittelfleck der Hinterflügel hier gelblichweiß (statt orange) gefärbt.

Apatura Ilia Schiff., transit ad var. *Phryne* aus Eperies (Dahlström); dürfte durch Temperaturexperiment erzielt sein.

Codonia (Ephyra) Punctaria L., ein auffallend stark rot gefärbtes Stück, gezogen, von Mannersdorf.

Herr Dr. Galvagni bemerkt hierzu, daß er ebenso rein weiß gefärbte *Helice*-Stücke in Istrien erbeutet habe.

¹⁾ „Ein rauchbraunes Exemplar fing F. Mayer im kleinen Wiesental.“

²⁾ „Ein rauchbraun übergossenes ♂ wurde in Lörrach gefangen, in der Sammlung M. Daub.“

Herr Dr. Alfred Kolisko legt ein aberratives weibliches Exemplar von *Heteropterus Morpheus* Pall. vor, welches von ihm am 3. August 1902 in Weidling bei Klosterneuburg erbeutet wurde.

Ein derselben Aberrationsrichtung angehöriges weiteres weibliches Exemplar wird von Herrn Robert Spitz neuerlich vorgelesen; es wurde anfangs August 1904 im Rohrwalde gefangen.¹⁾

Beide Exemplare zeigen auf der Oberseite der Hinterflügel in Zelle 2—6 eine Reihe von fünf gelben, gegen die Basis (radiär) verlängerten Saumflecken, was dem Tier ein sehr buntes Aussehen verschafft. Auch basalwärts im Diskus machen sich in Zelle 2, 3 und 5 schwächere gelbe Flecke bemerkbar.

Herr Dr. Kolisko bringt für diese auffallende weibliche Aberration, deren Diagnose lauten könnte: „*Alis post. maculis 5 antemarginalibus oblongis flavis*“, den Namen ab. „*Radiata*“ in Vorschlag.

Über das Kiemenfilter und die Nahrung adriatischer Fische.

Von

Dr. Adolf Steuer

in Innsbruck.

Mit 25 Abbildungen im Texte.

(Eingelaufen am 2. Jänner 1905.)

Die vorliegenden Untersuchungen verdanken ihre Entstehung dem Aufsatz von Enoch Zander, „Studien über das Kiemenfilter bei Süßwasserfischen“ (1903). Den Aufbau und die Funktion dieses eigenartigen Filterapparates bei den Fischen der Adria speziell näher zu untersuchen, kam mir sehr gelegen, weil ich schon seit Jahren über die natürliche Nahrung der adriatischen Fischfauna mir gelegentlich Aufzeichnungen machte. Unvorhergesehene Verhältnisse privater Natur — meine Übersiedlung in eine Universi-

¹⁾ Vgl. Sitzung vom 3. März l. J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 7. April 1905. 271-275](#)